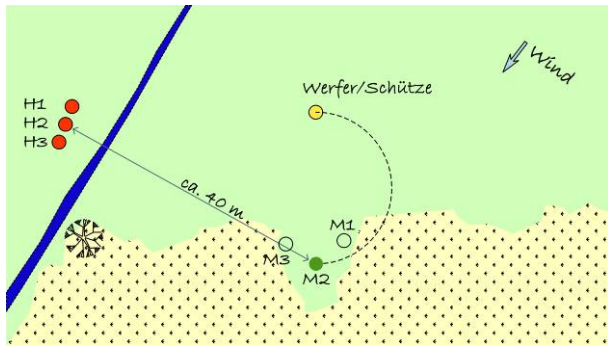


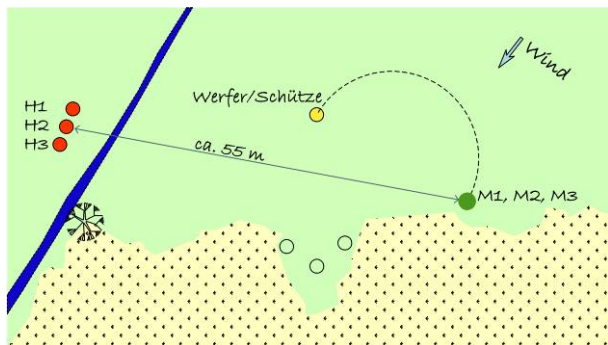
Aufgabe 1

Vormittag



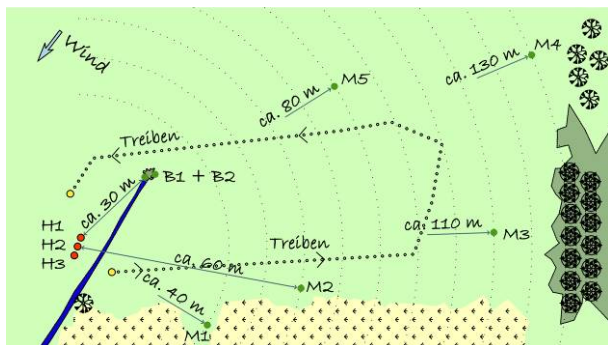
- Einfach Markierung aus der Line heraus.
- Für jeden Hund erneut geworfen, jedoch befindet sich die Fallstellen jedes Mal an einer anderen Stelle in einer Grasbucht am Schilfrand.

Aufgabe 2



- Einfach Markierung aus der Line heraus.
- Für jeden Hund erneut geworfen, die Fallstellen liegen jedes Mal an der gleichen Stelle am Schilfrand.
- Jedoch müssen sie an den Fallstellen der 1. Aufgabe vorbei arbeiten.

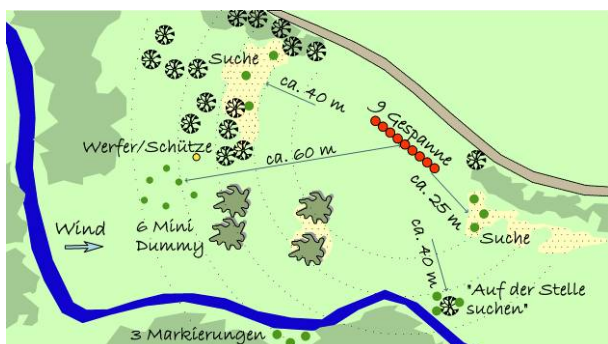
Aufgabe 3



- Drive mit 3 Gespannen.
- Nach einem Treiben, bei dem 5 angeschossene sichtige Dummies und zwei angeschossene Blinds liegen blieben,
- Entsprechend dem Ausbildungsstand, wurden die Hunde, nach der Freigabe vom Richter, geschickt. D.h. Hunde der A-Klasse wurden zuerst auf die durch die Aufgaben 1 und 2 bekannten Fallstellen geschickt. F-Klasse Hunde mussten die entfernteren Markierungen arbeiten und wurden danach auf die Blinds geschickt. S-Klasse Hunde mussten die weitesten Markierungen arbeiten, bzw. wurden zuerst auf die Blinds im Graben geschickt und danach auf eine Markierung.

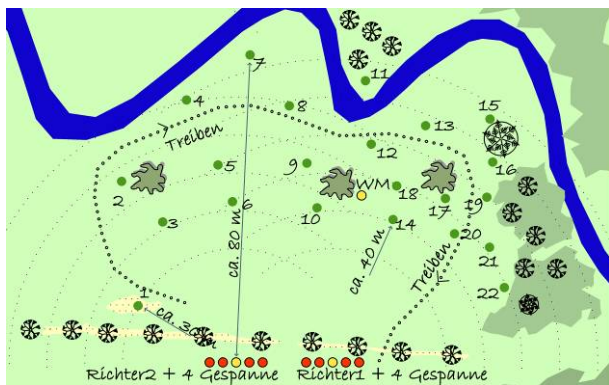
Aufgabe 4

Nachmittag



- Drive mit 9 Gespannen
- Zuerst wurden für die Hunde nicht sichtbar je 3 Dummies in die linken und rechten Schilfflächen ausgeworfen.
- Bei einem Baum am Bachrand wurden ebenfalls nicht sichtbar 3 Dummies ausgelegt
- Bei einem kurzen Treiben fielen 6 Wachteln (Mini-Dummies) auf eine Wiese, mit frischer Minze, hinter dem engen Durchlass.
- Danach fielen gerade aus über den Bach 3 weitere unbeschossene Markierungen

2. Tag | Aufgabe 5

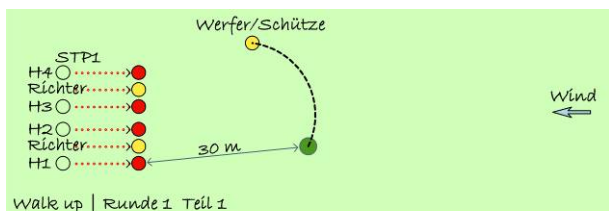


Vormittag

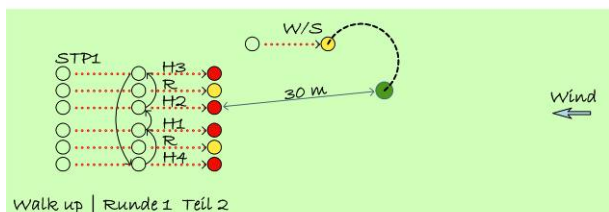
- Drive mit 8 Gespannen und 2 Richtern, die Startnummern wurden vorher ausgelost
- Aufstellungsort war hinter einem Schilfstreifen, der die Wiese begrenzte
- Bei jedem Richter standen links und rechts je 2 Gespanne
- Bei einem Treiben fielen 18 angeschossene Markierungen, zusätzlich fielen 4 Dummys durch eine Wurfmachine (WM)
- Die niedrigste Startnummer begann, nach Angabe des Stückes das geholt werden sollte und anschließender Aufforderung durch den Richter, zu arbeiten.
- Das setzte sich so fort bis alle Stücke geholt waren.

Aufgabe 6

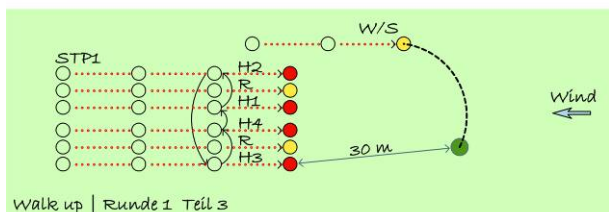
Nachmittag



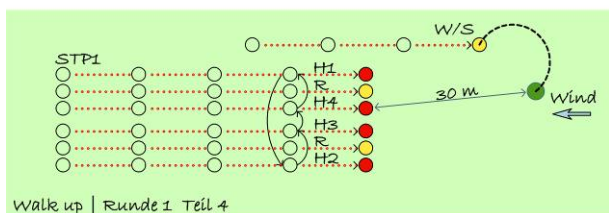
Walk up | Runde 1 Teil 1



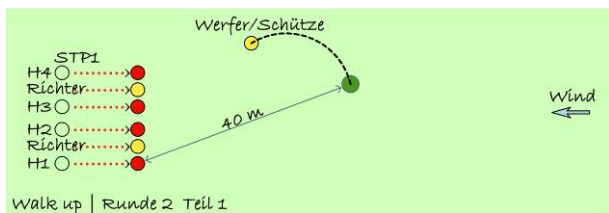
Walk up | Runde 1 Teil 2



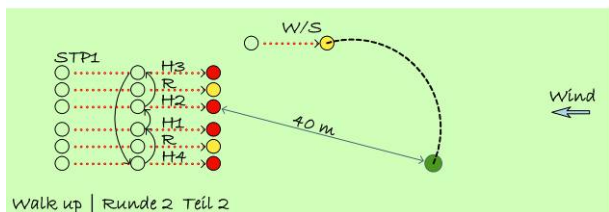
Walk up | Runde 1 Teil 3



Walk up | Runde 1 Teil 4



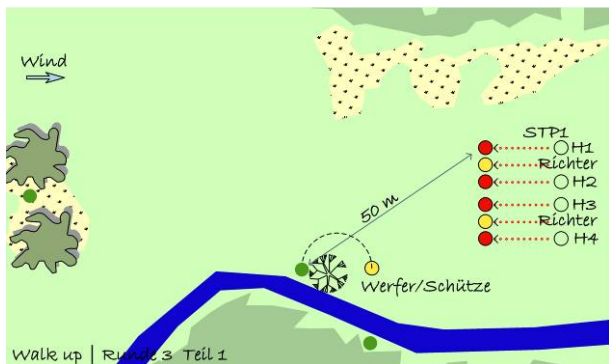
Walk up | Runde 2 Teil 1



Walk up | Runde 2 Teil 2

Walk-up mit 4 Gespannen

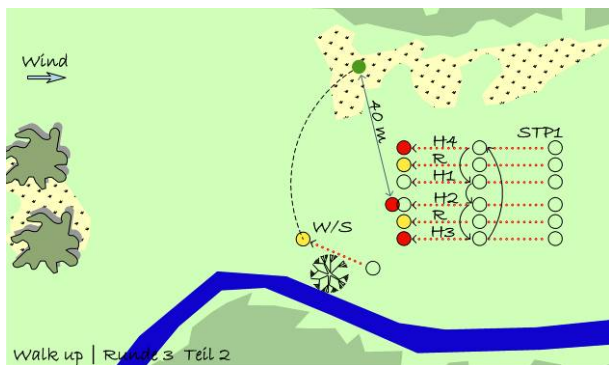
- Zur Eingewöhnung und damit die „Fußarbeit“ mit größere Aufmerksamkeit geübt werden kann, arbeiten alle Hunde in der ersten Runde eine fast gerade Einfachmarkierung nach vorne (Entfernung ca. 30 m).
- Der walk-up beginnt nach Aufforderung durch die Richter.
- Nach etwa 10 m fällt ein Schuss und das erste Dummy
- Nachdem Hund H1 beim rechten Richter das Dummy gebracht hat, werden die Positionen innerhalb der Linie getauscht.
- Hund 1 rückt von der linken auf die rechte Seite von Richter 1
- Hund 2 rückt von der linken Seite bei Richter 1 auf die rechte Seite von Richter 2,
- Hund 3 rückt von der rechten Seite auf die linke Seite von Richter 2,
- Hund 4 rückt von der linken Seite von Richter 2 auf die rechte Seite von Richter 1
- Anschließend wird der walk-up fortgesetzt
- Nachdem ein Schuss und ein weiteres Dummy gefallen sind, holt Hund H2 auf der rechten Seite von Richter 2 dieses Dummy
- Anschließend werden wieder alle Positionen getauscht und der walk-up wird fortgesetzt bis alle Hunde eine Markierung gebracht haben.
- In der Zweiten Runde arbeiten alle Hunde eine Einfachmarkierung überkreuz
- Wobei nach jedem Bringen die Positionen im oben beschriebener Art und Weise getauscht werden



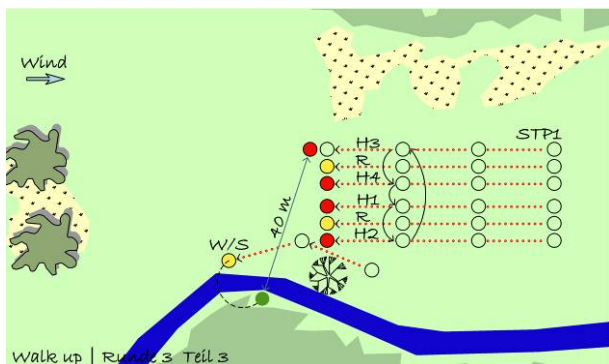
- In der Dritten Runde arbeitet jeder Hund eine andere Einfachmarkierung
- Wobei nach jedem Bringen die Positionen im oben beschriebener Art und Weise getauscht werden.

Beispielhaft sind einige Markierungen dargestellt:

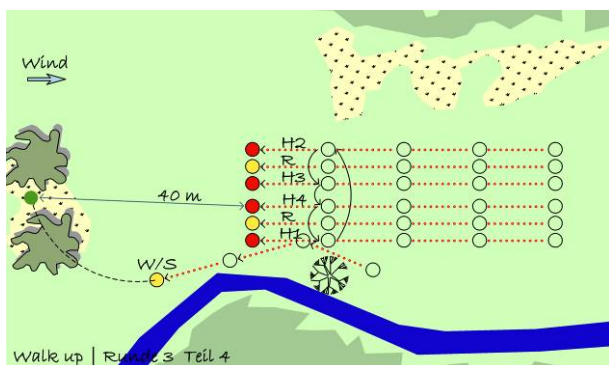
- Fallstelle am Bachrand; Wurfbogen teilweise sichtbar, da ein Baum die Sicht behinderte



- Fallstelle im Schilfgürtel; das Gespannt konnte ein bis zwei Schritt vor der Line arbeiten.



- Fallstelle auf der anderen Bachseite; das Gespannt konnte ein bis zwei Schritt vor der Line arbeiten.



- Fallstelle im Altgras zwischen zwei Gebüschgruppen.